

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 4 (1900)
Heft: 24

Artikel: Weihnachtsglocken
Autor: Dilger, Elise
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-575383>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

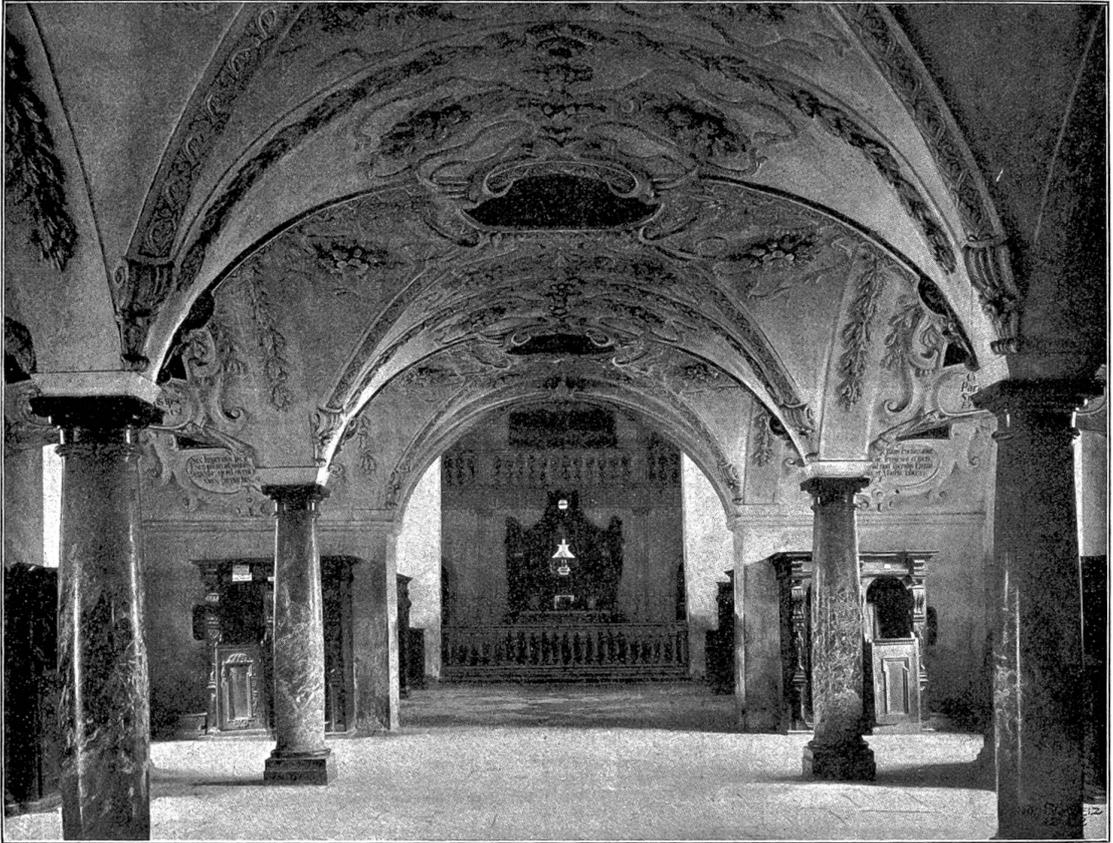
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steigt im Strahlenglanz der Sonne
 Noch ein Giland in den Bergen
 Zwischen Ezel und den Mythen;
 Schnee und Eis, wie Demantblüten,
 Funkeln an den ernsten Tannen,
 Wie ein Schmuck, gemacht von Zwergen.
 Ob dem Giland glüht der Himmel
 Wie zwei Augen voller Träume.

Um die weltverlorne Waldstatt
 Weh'n des Schneekleids weiße Säume.
 Durch das Thal hin geht ein Läuten,
 Statt dem Jubellied der Lerchen
 Und ein heimwehtrunknes Blauen;
 Stille sonst, nur Unsrer Frauen
 Brunnen, wie der Born der Gnade,
 Plätschert in dies Wintermärchen.



Einsiedeln: Die Beichtkapelle im Kloster. Phot. Photoglob, Zürich.

❧ Weihnachtsglocken. ❧

Verderbensinnend schleicht im Tannendunkel
 Des Todes schattengraue Nachtgestalt,
 Mit hohlen Augen auf die Beute lauernd,
 Um die er seine Knochenfinger krallt.
 Durch Ast und Zweige rieseln flocken,
 Und fernher klingen Weihnachtsglocken.

Auf frischen Schnee das blasse Haupt gebettet,
 Ruht Zingarella, das Zigeunerkind;
 Es zuckt der lidersüße Mund im Tode,
 Und über ihre Stirne streicht der Wind.
 Die Sterne glüh'n — die Pulse stocken —
 Und fernher klingen Weihnachtsglocken.

Elise Dilger, Buonas.

